

Wege zur Freundschaft
Beispiele deutsch-polnischer Zusammenarbeit
Drogi ku przyjaźni
Przykłady współpracy polsko-niemieckiej

THEMEN-Tafeln

Titel: *Wege zur Freundschaft – Beispiele deutsch-polnischer Zusammenarbeit*

Für das Titelplakat wurden gewählt: die Flaggen beider Länder und das Logo für das Deutsch-Polnische Jahr 2005/2006. Aufgeführt werden Themen der Ausstellung: Städtepartnerschaften, Jugend- und Schüleraustausch, Projekte und Institutionen, welche die Zusammenarbeit unterstützen. *Auf dem Titelblatt ist auch das IMPRESSUM eingetragen – mit dem Kooperationspartner in Polen, der Stiftung Kreisau, und den Förderstellen für dieses Projekt: Die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (Warschau) und das Deutsch-Polnische Jugendwerk (Potsdam).* Angegeben sind die Adressen, wo die Ausstellung in Polen und in Deutschland ausgeliehen werden kann.

1 Länderbilder: Deutschland

Hier wohne ich - wo lebst du?

Die Betrachter sollen ihrem Partner ihren Ort / ihre Region zeigen und Sehenswürdigkeiten der Region und des Landes. Entsprechend dann auf der Tafel des Partnerlandes. Die Sehenswürdigkeiten sind auf den Tafeln auch in einer Namensliste erfasst und in die Partnersprache übersetzt.

2 Länderbilder: Polen

Hier wohne ich - wo lebst du?

Aus einem für Kinder und Jugendliche konzipierten Atlas (leider vergriffen) stammt die bildhafte Darstellung Polens mit vielen Sehenswürdigkeiten und seinen Nachbarländern. Zugleich werden berühmte Persönlichkeiten aus der Geschichte der beiden Länder mit ihren Geburts- oder Wirkungsorten gezeigt.

3 Touristikzentralen

Komm unser Land besuchen

Nur ein kleiner Anreiz für einen Besuch im Partnerland können ausgewählte Bilder sein, die sich in den Broschüren der Touristikzentralen finden: von Berlin bis Heidelberg, von Warschau bis Krakau. Adressen und Internetseiten sollen zum weiteren Entdecken des Partnerlandes führen.

4 Meinungen: Politiker – Jugendliche – Austauschleiter

Zur Bedeutung der deutsch-polnischen Freundschaft für die Jugend und für die weitere Integration Europas finden sich hier Meinungsbeiträge von

- **Prof. Dr. Gesine Schwan (Polen-Beauftragte der Bundesregierung)**
- **Doris Lemmermeier (Generalsekretärin Deutsch-Polnisches Jugendwerk)**
- **Markus Meckel, MdB (deutsch-polnische Parlamentariergruppe)**
- **Prof. Dr. Dieter Bingen (Leiter des Deutschen Polen-Instituts)**
- **Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP (EVP-Fraktionsvorsitzender)**
- **Uwe Hennig, Koordinator für Städtepartnerschaften in Bernburg/Saale**
- **Austausch-Leitern aus Olkusz, Racibórz, Göttingen, Stawiguda...**
- **und von Teilnehmer/innen an deutsch-polnischen Jugendbegegnungen**

Diese Texte und zahlreiche weitere Beiträge / Meinungen junger Leute / finden sich im Begleitheft zur Ausstellung

- 5 **Partnersprache** **Animation + Information**
Zwei einfache Beispiele, die Sprache des Nachbarn zu erlernen : Das Deutsch-Polnische Jugendwerk bietet einen eigenen Sprachführer für den Jugendaustausch (kostenlos) an, das IPZ hat Sprachblätter für Begegnungen erstellt – davon sind 20 im Begleitmaterial zur Ausstellung. Adressen, wo man in beiden Ländern die Partnersprache lernen kann.
- 6 **Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen**
Aufgeführt sind chronologisch geschichtliche Daten zur Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen von 1945 bis 2005 (*Die Vorlagen finden sich auch im Begleithandbuch zur Ausstellung als Kopiervorlage*)

Beispiele aus PARTNERSCHAFTEN

- | | | |
|----|---|--|
| 7 | Olkusz - Schwalbach | Polnisches Kaleidoskop |
| | Die Veranstaltungsreihe bietet einen umfassenden Einblick in Tradition, Geschichte und Kultur des Nachbarlandes – vom “literarischen Spaziergang” bis zu Fachvorträgen über die kulturelle, wirtschaftliche und politische Entwicklung Polens. Aufmacher der Tafel ist ein von Kindern gemaltes Bild “ <i>Wir wollen Frieden</i> ”. | |
| 8 | Biberach - Świdnica | Deutsch-polnische Wochen |
| | Das Programm der 3. Polnischen Woche in Biberach – eine Chronik von Jugendbegegnungen – poetische Reminiszenzen an eine Schiffsfahrt auf der Oder. | |
| 9 | Oberhavel – Siedlce - Biała Podlaska | Zum Deutsch-Polnischen Jahr |
| | Über ein Projekt “Jung und Alt gemeinsam in Europa”, Besuche von Seniorengruppen und ein internationales Jugendtreffen mit Maler- und Theaterworkshop. Ein „Europa-Staffellauf” fand zur Eröffnung des Deutsch-Polnischen Jahres an der Oberhavel statt. | |
| 10 | Stade - Goldap | Miteinander für den Frieden |
| | “Der Weg führt immer wieder auch durch die Geschichte”: Stader Schüler beteiligen sich am Jugendaustausch mit Goldap und dem israelischen Givat – Shmuel, bei dem auch die ehemalige Synagoge einbezogen wurde. Der Austausch wurde auch auf einer anderen Ebene eingeleitet: Polizisten lernten die Arbeitsfelder der Kollegen kennen. | |
| 11 | Schönebeck - Jarosław | Kooperationen |
| | Die Krankenhäuser wollen in den Bereichen Fort- und Weiterbildung, Krankenhausmanagement und materielle Hilfeleistungen zusammenarbeiten und sich austauschen über Förderung der Gesundheitshilfe und der Sozialhilfe. – Eine andere Ebene der Kooperation ist die von Unternehmen, wobei auch eine gemeinsame deutsch-polnische Firma gegründet werden konnte. | |
| 12 | Biskupiec - Bramsche | Partnerschaft mit Jugendprojekt |
| | Die Wege von touristischen Besuchen über Freundschaften hin zu einer offiziellen Partnerschaft... in einem gemeinsamen Projekt werden Jugendliche wechselseitig die Partnerstädte darstellen, folgen soll ein Naturschutz-Projekt. | |
| 13 | Großenkneten - Suprasl | Praktikanten (Landwirtschaft) |
| | Das Praktikum junger Leute aus dem polnischen Suprasl in Niedersachsen ist ein Aspekt dieser Partnerschaft; gezeigt werden auch Berichte über eine Jugendbegegnung, eine Arbeitssitzung der Partnerschaftsverantwortlichen (vor der für die erfolgreiche Partnerschaftsarbeit verliehenen Europafahne). | |
| 14 | Affing - Łobez | Integrationstreffen |
| | Ein traditionelles Musiktreffen zwischen den Partnerstädten, das 2005 um eine neue Komponente erweitert wurde: es gibt jetzt auch sportliche Wettkämpfe zwischen den Orchestern. Neuer Titel : <i>Musik und Sport - Integrationswerkstätte</i> | |
| 15 | Emsdetten - Chojnice | Miteinander handeln |

Nach 10 Jahren Zusammenarbeit kommt die Partnerschaft immer besser in Schwung: Vor allem der EU-Beitritt Polens hat zu vielen positiven Veränderungen in Chojnice geführt – Ideen für Bauwerke und Plätze holte sich Bürgermeister Finster mit der Kamera in Emsdetten. Ferner: Vergangenheitsbewältigung / Schulpartnerschaft / Jugendbegegnungen – das Ganze unter dem Motto “Auf Augenhöhe” mit dem Partner

- 16 Reinheim - Sanok** **1. Spuren jüdischer Vergangenheit 2. Kinderchor**
Zwei Themen ist dieser Beitrag gewidmet. Von Reinheims Partnerstadt Sanok aus werden Spuren jüdischer Vergangenheit in Polen und der angrenzenden Ukraine gesucht – und gefunden mit mancher Überraschung. – Der Kinderchor aus Sanok wird bei seinem Besuch in Reinheim gezeigt, auf dem Weg in die 3.Partnerstadt:Cestas
- 17 Nottuln - Chodzież** **Vergangenheit in der Gegenwart**
“Versöhnung braucht Begegnung” ist der Titel eines Presseberichtes über den Besuch ehemaliger polnischer Zwangsarbeiter in Nottuln und Havixbeck (Münsterland). Gemeinsam wurde auch ein “Baum der Verständigung” gepflanzt.
- 18 Erzbistum Köln (Wrocław)** **Grüße aus der Heimat**
Zwar verbindet die Bistümer Wrocław und Köln eine längere Partnerschaft, aber hier wird eine Momentaufnahme gezeigt: Von einem Schüleraustausch überbringen Bonner Schülerinnen ein Bild der Geburtskirche von Joachim Meisner an den Kölner Kardinal – und “Konfekt aus der Heimat”. – In einem Meinungsbeitrag äußert sich Joachim Kardinal Meisner zum Deutsch-Polnischen Jahr und zur Bedeutung der Zusammenarbeit.
- 19 Göttingen - Toruń** **Literatur-Preis**
Gemeinsam gestiftet haben die beiden Partnerstädte 1996 den Samuel-Bogumil-Linde-Preis, benannt nach dem Schöpfer des ersten polnischen Wörterbuches. Zu den namhaften Preisträgern gehören auch Günter Grass, Hanna Krall und Siegfried Lenz. Die Tafel zeigt Preisverleihungen und die Liste der Preisträger.

INSTITUTIONEN

- I Stiftung Kreisau – Fundacja “Krzyżowa”**
Jugendbegegnungsstätte und *Ort des Dialogs* – Programme für Erwachsene unterschiedlicher Berufsgruppen – Lehrerfortbildungen – Forum für das Gespräch zwischen Ost und West – Die *Gedenkstätte* in Kreisau würdigt Widerstand und Opposition in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts – Eine *Dauerausstellung* zeigt den Einsatz für Menschenrechte und Demokratie
- II Stiftung Kreisau – Fundacja “Krzyżowa”**
Jugendbegegnungen in Kreisau: Beispiele, Ziele und Methodik - Zeitzeugengespräche
- III Stiftung Kreisau – Fundacja “Krzyżowa”**
Das Programm der First Contact Week – Schulpartnerschaft – Proben des Bundesjugendorchesters – künstlerische Programme mit Jugendlichen
- IV Stiftung Kreisau – Fundacja “Krzyżowa”**
Was findet in Kreisau statt? – Die internationale Begegnungsstätte – Status und Finanzierung – alle Adressen – Impressum zur Ausstellung der Stiftung
- V Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit: Aufgaben und Förderungen**
Der Sitz der Stiftung, Was aus Mitteln der Stiftung gefördert wird, Stipendienprogramme
- VI Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit** **Künstlerwettbewerb, Buchmesse**
Beispiele: Wettbewerb für junge Künstler aus Polen und Deutschland *Polen – Deutschland: Gebrauchsanweisung* * Ausstellung *Solidarität 1830 – Deutsche und Polen nach dem Novemberaufstand* * Buchmesse in Warschau Mai 2006

- VII Deutsch-Polnisches Jugendwerk**
- VIII Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży**
Was wir sind – Gemeinsame Organisation bedeutet... – Arbeitsweisen, Unterstützungen – Was wir fördern können – Angebote: Sprachkurse, Journalistenprogramme, Tagungen und Seminare – Aufgabenbereiche der Büros in Potsdam und Warschau (s.a. Tafel 4+5)
- IX Polnische Botschaft in Berlin**
Das Botschaftsgebäude (im Landhaus des Fabrikanten Wilhelm Spindler): Geschichte, Beschreibung, Bilder... – Botschafter Dr. Andrzej Byrt: “Die Bedeutung des Deutsch-Polnischen Jahres und die Zukunft der deutsch-polnischen Beziehungen”
- X Deutsche Botschaft in Warschau**
Kurzinformation über die Botschaft und ein Meinungsbeitrag des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Warschau zu den Fragen *Was bedeutet das Deutsch-Polnische Jahr und was kann es bewirken?* und *Worin besteht die besondere Bedeutung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit?*
- XI Fonds Erinnerung und Zukunft *Frieden für Europa - Europa für den Frieden***
Entstehungsgeschichte und Beschreibung der Förderbereiche – Darstellung des Projektes “Frieden für EUROPA für den Frieden” (internationaler Schul- und Jugendwettbewerb) – Beispiel: Junge Leute aus Bunzlau und dem Rhein-Sieg-Kreis arbeiten gemeinsam Geschichte auf.
- XII Maximilian-Kolbe-Werk Zeitzeugen**
Helfen – Begegnen – Erinnern: KZ-Überlebende sind Gäste in Deutschland und geben als Zeitzeugen ihre Erinnerungen weiter.
- XIII Deutsches Polen-Institut Lesen, Foren und Archiv**
Vorgestellt werden die Programmbereiche des Instituts: Editionen – Foren – Kulturvermittlung – Kooperationen – Bibliothek und Archiv (s.a. Tafel 4)
- XIV Kulturstiftung des Bundes Büro Kopernikus – Kulturprojekte**
Deutsch-Polnische Kulturprojekte wie “Ensemble Modern” auf dem Festival *Warschauer Herbst* – Ausstellung Ewa Partum – Mobile Academy Warschau
- XV Kulturstiftung des Bundes Theater, Popklub, Radio**
Elektropopklub – Skarbek: Theater zwischen Bildender Kunst und Tanz – Deutsch-polnisches Künstlerradio – Ausstellungen zum Umgang mit architektonischer Moderne
- XVI Heinrich Böll Stiftung Selbstverständnis und Ziele**
Demokratische Willensbildung, gesellschaftspolitisches Engagement und die Völkerverständigung sind wichtige Aufgaben der Stiftung in Warschau.
- XVII Robert Bosch Stiftung Projekte und Partner**
Seit 1974 fördert die Stiftung die deutsch-polnischen Beziehungen. Aufgeführt sind wichtige Projekte der Stiftung und Kooperationspartner.
- XVIII Instytut Polski Düsseldorf „Alternative zum Mythos Westeuropa“**
Das Polnische Institut in Düsseldorf ist (eröffnet 1993) die einzige kulturelle Einrichtung Polens in Westdeutschland. Es stellt polnische Kultur, Kunst, Zeitgeschichte und Politik vor, fördert Begegnungen Sprache und wirbt mit einem großen Veranstaltungskalender.
- XIX Goethe-Institut Krakau Sprache und Kultur**
Im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland nimmt das Goethe-Institut Aufgaben der auswärtigen Kulturpolitik wahr – in 76 Ländern sowie 15 Instituten in Deutschland In Krakau werden besonders der interkulturelle Austausch und die Sprachkursarbeit gepflegt – zum Beispiel in Workshops und Seminaren für Deutsch-Lehrer.

XX Goethe-Institut Warschau**Sprache und Kultur**

Das Infozentrum des Instituts vermittelt Informationen zu aktuellen Aspekten des kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Lebens in Deutschland. Es bietet Buch- und Medienbestände an und ist Gastgeber für Ausstellungen.

SCHÜLERBEGEGNUNGEN

- 20 Racibórz - Cottbus Deutsche und Polen gemeinsam in Europa**
Vom Treffen mit Floristinnen bis zum ökologischen Projekt "Naturdenkmale in Racibórz und Cottbus" führt die Schüler-Begegnung unter dem Motto "Lernen wir uns kennen - Deutsche und Polen gemeinsam in Europa". In sehr informativen und abwechslungsreich gestalteten Bildern wird über dieses Projekt berichtet.
- 21 Wittenberge - Ostrzeszów Kochrezepte**
Über die Entwicklung Polens und Deutschlands erarbeiteten die Austauschschüler gemeinsame Projekt-Tafeln. Mindestens ebenso interessant war für sie der Vergleich ihrer Kochkünste, über die zweisprachige Rezeptblätter gefertigt wurden.
- 22 Wroclaw/Wierzbice - Borken/Reken Zirkus Rollissimo**
Die Zirkus-Aufführung ist der Höhepunkt in einer Schule von Körperbehinderten in Wierzbice (Landkreis Wroclaw). Fotos und von den Kindern gemalte Bilder unterstreichen die Bedeutung dieses Projektes – auch das Konzept für die Begegnung Lehrern und Erziehern aus Reken (Kreis Borken) wird dargestellt.
- 23 Guben - Gubin Europaschule**
Ein noch sehr seltenes Beispiel für Miteinander: In der Europaschule in Guben lernen polnische und deutsche Schüler gemeinsam. Und zur Europawoche kamen Schüler aus sieben europäischen Ländern – und ein japanisches Fernsightteam drehte für eine Reportage über die Aufarbeitung von Geschichte in deutschen und polnischen Geschichtsbüchern.

JUGENDBEGEGNUNGEN

- 24 Sondershausen - Klucze Internationale Jugendbegegnung**
"Grenzenlose Ferienfreuden" gab es für 160 Jugendliche aus fünf Ländern im brandenburgischen Strausberg: vom Liederturnier über Workshops bis zu sportlichen Wettkämpfen. Besonders beeindruckt der "lebendige Kreis" mit einem Baum, der die Flaggen der fünf Teilnahmeländer zeigt.
- 25 Bielefeld - Rzeszów Stadtrallye**
So "richtig schön bunt" gestalteten Pfadfinder aus Rzeszów und Bielefeld ihre Tafel und ihr Austauschprogramm – vom Zeltlager bis zur Stadtrallye.
- 26 Stawiguda - Wallenhorst Europa: gemeinsam in Straßburg**
Eine noch junge Partnerschaft – mit gleich einem Höhepunkt für junge Leute: Ein gemeinsamer Besuch beim Europaparlament in Straßburg. Formuliert wurden auch Ziele, die mit dem Jugendaustausch erreicht werden sollen
- 27 Paderborn - Przemyśl Polska w centrum Europy**
Ziele von Jugendbegegnungen – Beispiele für ein Begegnungsprogramm – Erfahrungen aus 10 Jahren Zusammenarbeit der Jugendämter – und ein Europafest mit "Polen im Zentrum Europas".
- 28 Borken - Wroclaw Jugendbegegnung in Kreisau**
Die Landkreise Borken und Wroclaw stellen ihre Partnerschaftsaktivitäten 2005 dar. Ein Höhepunkt war für rund 90 Jugendliche aus Borken und Bolkow eine gemeinsame Projektwoche in der Stiftung Kreisau.

Besondere PROJEKTE

- 29 Wesendorf – Radziejów - Samerville(F) Friedensausstellung**
 Jugendliche aus Polen, Deutschland und Frankreich sammelten bei Projekttagen Berichte und Fotos, die zu einer eigenen Ausstellung zusammengestellt wurden: Über Auschwitz, das Warschauer Ghetto...und Gedanken zur Frage "Was können wir tun, um so etwas in Zukunft zu verhindern?" – Gemeinsam wurde die Ausstellung dann im Friedensmuseum in Caen gezeigt.
- 30 Dessau - Gliwice Konzert der Musikschulen Oper Rusalka**
 Dass Musik die Menschen leichter verbindet als noch so viele Worte, bewiesen einmal mehr die Musikschüler der beiden Partnerstädte. Gemeinsam wurde durch Schüler der Partnerschulen die Oper "Rusalka" einstudiert und aufgeführt – natürlich mit eigenen Bühnenbildern.
- 31 Oswiecim - Leipzig/Grünau Theaterprojekt Brundibar**
 Kinder und Jugendliche aus dem sächsischen Grünau führen in Auschwitz die Oper "Brundibár" auf, die ihre (illegale) Premiere 1943 im tschechischen Vernichtungslager Theresienstadt hatte und 55mal im Ghetto aufgeführt wurde.
- 32 Guben - Gubin Projekt TRANSLOKAL**
 Es geht um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Die Tafel dokumentiert erste gemeinsame Aktionen und die Zielsetzungen dieses von der EU geförderten Projektes.
- 33 Northeim - Prudnik Kulturtage - mit Pinsel und E-Gitarre**
 Erstmals deutsch-polnische Kulturtage der Jugend in Northeim: Bildende Kunst, Musik (mit der Möglichkeit, Demo-Bänder aufzunehmen), Video-Workshop, Ausstellung junger Künstler...
- 34 Rinteln - Sławno Musik und Steine**
 Das Motto "Gemeinsam an der Zukunft bauen" wurde hier wörtlich umgesetzt: Kinder, Künstler und Zunftleute gestalteten einen "Garten der gelebten Steine" und errichteten in Sławno einen Musikpavillon als Zeichen der Freundschaft.
- 35 Bergen - Śrem Anne-Frank-Friedenstage**
 Jährlich lädt die niedersächsische Stadt Bergen junge Leute ein, um Europa kennen zu lernen und zu gestalten. Der Termin ist jeweils die Woche um den 12.Juni, dem Geburtstag von Anne Frank, der diese Friedenstage gewidmet sind. Die Tafel zeigt Skulpturen der Projektwoche 2005 und informiert über Anne Frank.

Gesamtzahl der Tafeln : 56
Format: 70 cm (Länge) x 50 cm (Breite)

<p>Die Ausstellung wurde gefördert von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk</p>

Begleithandbuch
zur deutsch-polnischen Ausstellung „Wege zur Freundschaft“ – Beispiele deutsch-
polnischer Zusammenarbeit
Und Arbeitsbuch für deutsch-polnische Partnerschaftsbegegnungen

- A. Ausführliche Beschreibung aller Ausstellungstafeln in beiden Sprachen
 - A.1. Ausführliche Beschreibung aller Ausstellungstafeln in deutscher Sprache
 - A.2. Ausführliche Beschreibung aller Ausstellungstafeln in polnischer Sprache
- B. Wortlaut der Politiker-Beiträge und alle Meinungsbeiträge der Jugendlichen
 - B.1. Wortlaut der Beiträge von Politikern und anderen wichtigen Persönlichkeiten
 - B.2. Wortlaut der Meinungsbeiträge von Jugendlichen und Verantwortlichen beim deutsch-polnischen Jugendaustausch
- C. Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen
 - C.1. Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen: deutsche Fassung
 - C.2. Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen: polnische Fassung
- D. 21 zweisprachige Sprachblätter
- E. Suchaufgaben und ein deutsch-polnisches Quiz-Spiel
- F. ein Meinungsblatt, in das Besucher ihre Ansicht zur Partnerschaft eintragen können
- G. ADRESSAR:
 - G.1. Adressen der beteiligten Institutionen
 - G.2. Adressen der beteiligten Orte und Bildungseinrichtungen
 - G.3. Weitere Adressen (Botschaften, Institute, Gesellschaften usw.)
 - G.4. Interessante Internet-Adressen
- H. Dokumente der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Wortlaut (in beiden Sprachen):
 - H.1.1. Vertrag von 1970: deutsche Fassung
 - H.1.2. Vertrag von 1970: polnische Fassung
 - H.2. Vertrag von 1990: zweisprachige Fassung
 - H.3.1. Vertrag von 1991: deutsche Fassung
 - H.3.2. Vertrag von 1991: polnische Fassung
 - H.4.1. Vertrag Jugendwerk: deutsche Fassung
 - H.4.2. Vertrag Jugendwerk: polnische Fassung
 - H.5. Vertrag Weimarer Dreieck: zweisprachige Fassung
- I. Projektbeispiele aus dem Deutsch-Polnischen Jahr
 - I.1.1. Ausstellung: Polenbegeisterung – Deutsche und Polen nach dem Novemberaufstand 1830
 - I.1.2. Wystawa: Niemcy i Polacy po Powstaniu Listopadowym 1830
 - I.2. Deutschland-Polen: Nachwuchswettbewerb für junge Künstler
Konkurs dla Młodych Artystów z Polski i Niemiec
 - I.3. Jazz Festival Goldap – Jazzowy Festiwal w Gołdapi
 - I.4.1. Wie Du es siehst - Fotoprojekt für Jugendliche in Deutschland und Polen
 - I.4.2. Jak Ty to widzisz – Projekt fotograficzny dla młodzieży w Niemczech i w Polsce
 - I.5. Lesen grenzenlos – Czytanie bez granic
 - I.6. Großmutter's Rock – Sukienka babci
- J. Geschichte der EU
 - J.1. Geschichte der EU: deutsche Fassung
 - J.2. Geschichte der EU: polnische Fassung
 - J.3. Europa-Quiz

- K. Länderquiz zu Deutschland und Polen – deutsche Fassung
- L. Länderquiz zu Deutschland und Polen - polnische Fassung
- M. Plakatvorschlag

- N. Presstext
 - N.1. Presstext: deutsche Fassung
 - N.2. Presstext: polnische Fassung

- O. Nachträge
 - O.1.1. Nachtrag zur Ausstellungstafel Nr. 1 Deutschland: deutscher Text
 - O.1.2. Nachtrag zur Ausstellungstafel Nr. 1 Deutschland: Übersetzung ins Polnische
 - O.2.1. Nachtrag zur Ausstellungstafel Nr. 2 Polen: deutscher Text
 - O.2.2. Nachtrag zur Ausstellungstafel Nr. 2 Polen: Übersetzung ins Polnische

Informationen und Konditionen zur Anforderung der Ausstellung
Wege zur Freundschaft - Beispiele deutsch-polnischer Zusammenarbeit

Die Ausstellungstafeln werden in 2 Holzkisten frei Haus angeliefert.

Etwa vier Wochen vor der Ausstellung erhält der Bezieher diese Unterlagen:

1. BEGLEITHEFT (Kopiervorlage) zur Ausstellung mit Informationen zu den einzelnen Tafeln und mit den jeweiligen Adressen bzw. Materialheft D-PL Partnerschaften
2. Quiz-Bogen zu den deutsch-polnischen Begegnungen
3. Aufgabenspiel für Jugendliche (Schüler/innen)
4. Sprachblätter für Schüler- / Jugendbegegnungen
5. Vorlagen für Plakat, Preetext und Einladungsschreiben
6. Vorlage für ein Plakat (sofern uns Ausstellungsort und Zeiten mitgeteilt wurden)
7. auf Wunsch: Programmvorschlag für ein Arbeitsseminar im Rahmen der Ausstellung (für eigene Teilnehmer und Nachbargemeinden) "Impulse für deutsch-französische Partnerschaften"

LEIHGEBÜHREN: Die Gebühr für die Ausstellung inklusive der oben genannten Begleitmaterialien beträgt für 1 Woche 250 €, jede weitere Woche 100 €. Über die Leihgebühr wird eine Rechnung zugesandt. 25% der Leihgebühren sind als Anzahlung sofort nach Rechnungsstellung zu zahlen, die restlichen 75% sind spätestens 6 Monate vor dem Ausstellungstermin fällig.

Leihperioden:

Die Ausstellung kann für einen Zeitraum ab einer Woche ausgeliehen werden.

Ankunftstag: jeweils DONNERSTAG vor 12 Uhr, sodass am Donnerstagnachmittag und ggf. Freitagvormittag aufgebaut werden kann (Zeit: ca. 3 Stunden)

Abbau/ Versand: MITTWOCHS. Versand bis 18 Uhr ausschließlich über DHL Express mit dem Zustellvermerk: Zustellung Donnerstag vor 12 Uhr (Vereinbarung Abholtermin unter Tel. 0180-534 530 01)
Ist der Donnerstag ein Feiertag, muss am Dienstag zu Mittwoch versandt werden!

Die Ausstellung wird frei Haus angeliefert (bitte nennen Sie uns die genaue Zustelladresse, den Ansprechpartner vor Ort inkl. dessen Telefonnummer) und wird dann vom Aussteller an die angegebene nächste Ausstelladresse (oder an das IPZ) weitergeschickt. Die Versandkosten übernimmt der Versender.

Die Tafeln sind 50x70 cm und bestehen aus leichtem Styropor. Sie können z.B. auf Stellwänden angebracht werden

a) an kleinen Haken - sie sind mit Nylonschnüren versehen

b) sie haben rechts und links oben zwei Löcher - für Haken, Nägel o.ä.

c) sie können mit doppelseitigem Klebeband versehen und auf den Stellwänden oder ggf. auf Wänden angebracht werden

Der Empfänger verpflichtet sich zu schonendem Umgang mit der Ausstellung. Festgestellte Schäden sind sofort dem Vor-Entleiher und dem IPZ mitzuteilen. Während der Ausleihzeit aufgetretene Schäden oder Verluste sind sofort dem IPZ mitzuteilen; Kosten für Instandsetzung oder ggf. Erstellen einer Ersatztafel trägt der Entleiher. Nach der Ausstellung übersendet der Entleiher an das IPZ im Kontext zur Ausstellung erschienene Presseberichte.

Stand: 12.07.2012

An das IPZ
Luxemburger Str. 332
50354 Hürth
Fax 02233-6865945
Email ipz-mail@t-online.de

Absender:

Tel.:
FAX:
E-Mail :

Hiermit bestellen wir die Ausstellung "Wege zur Freundschaft - Beispiele deutsch-polnischer Zusammenarbeit" für die Zeit

vom.....(Do. Ankunftstag) bis(Mi. Absendetag/ Di. falls Do. Feiertag)
Datum Datum

an diese Lieferanschrift (genaue Postadresse):

.....
.....
.....

Ansprechpartner dort ist:

Tel. erreichbar unter :

Die Ausstellung wird gezeigt im/in der (sofern nicht identisch mit Lieferanschrift):

.....

Die Begleitmaterialien sollen () ebenfalls an dies Adresse geschickt werden,()an den o.a. Absender

Die Rechnung geht () an den o.a. Absender; () an diese Adresse:

.....
.....
.....

FAX :

Die übermittelten Konditionen / Ausleihbedingungen vom 12.07.2012 erkennen wir an.

Ort:Datum:.....

Unterschrift: